



Foto: Fotostudio Feldmann

St.-Agnes-Hospital Bocholt



Schmerztherapie im Fokus

Täglich erreicht die Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie im St.-Agnes-Hospital ihr gemeinsam erklärtes Ziel: Schmerzfreiheit.

Es waren paradiesische Zustände, als Gott ganz schmerzfrei eine Rippe aus Adams Körper entfernte: „Da ließ der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm seiner Rippen eine und schloss die Stätte mit Fleisch zu.“ (Genesis II,21)

Die erste Narkose (griechisch: Narkos, der Schlaf) war zugleich für lange Zeit auch die letzte. Aus dem Paradies vertrieben, erlitten die Menschen Schmerzen. Frauen während der Geburt, Männer im täglichen Kampf ums Leben. Seit der Antike sorgten Wein und Hanf, später auch Lachgas, Morphin und Äther für Linderung. Operationen fanden lange Zeit nur im äußersten Notfall statt. Mehrere starke Männer waren notwendig, um den Patienten während der schmerzhaften Prozedur zu fixieren.

In der Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie im St.-Agnes-Hospital ist

heute das medizinische Personal für den Patienten da. Unnötig Schmerzen erleiden muss heute allerdings niemand mehr.

Eine gute und erfolgreiche Schmerztherapie kann nur gelingen, wenn alle an der Behandlung Beteiligten ein gemeinsames Ziel verfolgen. Daher hat das St.-Agnes-Hospital, unter Federführung der Klinik für Anesthesiologie über Jahre gemeinsame Standards und Therapieverfahren mit allen operativen Kliniken des Hauses entwickelt und umgesetzt. „Schmerz ist immer individuell“, sagt Dr. Olaf Baumhove, Chefarzt (CA) der Klinik. Dem Anästhesisten ist die große Kompetenz seines Teams ein Bedürfnis. Denn im Mittelpunkt der Arbeit steht immer der Patient: Anästhesie ermöglicht Schmerzfreiheit. In diesem Sinne soll nicht nur Schmerzfreiheit, sondern umfassend Sicherheit und Geborgenheit garantiert und vermittelt sein – egal zu welchem Zeitpunkt. Für die Betreuung während der gesamten perioperativen Phase, d. h. vor,

während und nach der Operation, arbeiten mit CA Dr. Baumhove 17 Assistenz- und Fachärzte sowie 52 Pflegekräfte in einem rund um die Uhr organisierten Dienst zusammen. Sie leben den engen Kontakt zu ihren Patienten. „Wenn Patienten in ihrem Schmerz empfinden wahr- und ernstgenommen werden und der Patient selbst das Gefühl hat, durch eigenes Verhalten und mit Hilfe von Ärzten und Pflegenden aktiv an der Linderung des Schmerzes beteiligt zu sein, ist das ein entscheidender Faktor für ein positives Arzt-Patienten-Verhältnis und für einen guten Behandlungsverlauf“, so der Chefarzt.

schmerzfreie Geburt

2009 führte das Team des St.-Agnes-Hospitals etwa 10.000 Anästhesien durch. Darunter auch eine wichtige Errungenschaft des 20. Jahrhunderts: die rückenmarksnah Periduralanästhesie (PDA), bei der nur gezielt und regional Nervenbahnen ausgeschaltet werden. Schmerzen bei der Geburt des Kindes muss heute keine Frau mehr durchleben. Die Stärke der Ärzte, Pfleger und Schwestern der Klinik, liegt vor allem in dem Leistungsoptimum, das jeder von ihnen täglich erreicht. Auch die organisatorische Leitung der Notfallmedizin, die des überregionalen Blutdepots, der Blutgruppenserologie und Eigenblutspende wie die OP-Koordination liegt in den Händen von CA Dr. Baumhove. Die Anästhesisten und das Fachpersonal widmen den Intensivpatienten ein Höchstmaß an fachlicher Kompetenz, Fürsorge und Pflege.



Was Schmerz ist, bestimmen die Patienten des Krankenhauses selbst: Sie werden zu ihrem aktuellen Schmerzniveau befragt. Anhand einer Grafik können sie exakt angeben, wie sie sich fühlen. Ärzte und Pflegepersonal können dementsprechend eine individuelle Medikation vornehmen.

Anzeige.



An den Spruch „Indianerherz kennt keinen Schmerz“ müssen sich Patienten nicht halten. Auch die kleinen Indianer werden geschult, ihre Bedürfnisse zu äußern.

Im Rahmen der „Initiative Schmerzfreies Krankenhaus“ erhielt das St.-Agnes-Hospital das begehrte Zertifikat des TÜV Rheinland. Nur 30 von ca. 2000 Kliniken in Deutschland besitzen diese Auszeichnung. Ausschlaggebend für die Anerkennung war u.a. das umfassende Fortbildungsangebot im Bereich der Schmerztherapie. „Entscheidend sind die Menschen, die sich qualifizieren“, sagt Chefarzt Dr. Baumhove. Da die hohe berufliche Qualifikation aller Mitarbeiter für die optimale Versorgung der Patienten unabdingbar ist, gehören Fort-, Aus- und Weiterbildung zum Selbstverständnis. Die Zertifizierung der Klinik ist mehr als ein Beweis für hohen Standard. Sie ist Ausdruck des täglich neu erreichten Ziels: Schmerzen schnell zu lindern, um die Heilungschancen der Patienten zu verbessern.

Unseren Vorfahren würde das, was die Anästhesisten im St.-Agnes-Hospital zu bieten haben, wohl wie eine Rückkehr ins Paradies erscheinen.

Kontakt

Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Dr. Olaf Baumhove
Barloer Weg 125
46397 Bocholt
Telefon: 0 28 71 / 20 29 93
anaesthesia@st-agnes-bocholt.de
www.st-agnes-bocholt.de